



- Teilen
- Drucken
- Als PDF speichern

[Zurück zur Übersicht](#)  
[Stellenanzeige](#)

## 427.910 laborbestätigte COVID-19-Fälle aus allen 44 Stadt- bzw. Landkreisen

24.04.2021

[Beschreibung der Lage in Baden-Württemberg](#)



©Jezper - stock.adobe.com

### Beschreibung der Lage in Baden-Württemberg

Nach Rückgang der Fallzahlen seit Weihnachten bis Mitte Februar war ab der Kalenderwoche 7 ein kontinuierlicher Anstieg der übermittelten Neuinfektionen und der 7-Tage-Inzidenz zu beobachten. Seit Beginn der Pandemie wurden bislang insgesamt 427.910 laborbestätigte COVID-19-Fälle aus allen 44 Stadt- bzw. Landkreisen berichtet, darunter 9.211 Todesfälle. Die 7-Tage-Inzidenz beträgt landesweit 190,5 pro 100.000 Einwohner. 42 Stadt- und Landkreise liegen über dem Grenzwert von 100 gemeldeten Fällen pro 100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen.

Nach Daten des DIVI-Intensivregisters ([www.intensivregister.de](http://www.intensivregister.de)) von Krankenhaus-Standorten mit Intensivbetten zur Akutbehandlung sind mit Datenstand 24.04.2021, 16 Uhr 575 COVID-19-Fälle in Baden-Württemberg in intensivmedizinischer Behandlung, davon werden 348 (60,52%) invasiv beatmet. Insgesamt sind derzeit 2.174 Intensivbetten von betreibbaren 2.441 Betten (89,1%) belegt.

Der Anteil der Infizierten > 60 Jahre an allen Fällen innerhalb der letzten 7 Tage beträgt 14%; der Anteil der Kinder und Jugendlichen (0 -19 Jahre) 22%. Seit Jahresbeginn (KW 01/2021) wurden 125 COVID-19-Ausbrüche aus Schulen mit insgesamt 574 SARS-CoV-2-Infektionen und 331 COVID-19-Ausbrüche aus KITAS mit insgesamt 2.510 SARS-CoV-2-Infektionen übermittelt.

Mit Änderung der SARS-CoV-2-Falldefinition am 23.12.2020 sind positive Antigen-Teste übermittlungspflichtig. Mit Stand 24.04.2021 liegen Angaben zu insgesamt 5.691 positiven Antigen-Testes ohne PCR-Nachweis vor. Da alleinige Antigen-Teste nicht die Referenzdefinition erfüllen, gehen diese nicht in die offizielle Berichterstattungen ein und werden daher hier gesondert aufgeführt.

## Meldungen über Hinweise auf das Vorliegen von besorgniserregenden Variants of Concern (VOC) aus Baden-Württemberg

Seit Ende Dezember wurden dem Landesgesundheitsamt bislang insgesamt 79.301 Fälle mit Hinweisen auf das Vorliegen von besorgniserregenden Varianten (VOC) aus allen 44 Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs übermittelt. Bei 75.317 Fällen liegen Informationen zum Variantentyp vor, hierunter 74.381 B.1.1.7, 909 B1.351 und 27 Fälle mit Verdacht auf B1.1.28 P1. Dieser Datensatz unterliegt starken Verzerrungen (Bias), da er gezielte Untersuchungen von Proben beinhaltet, für die der Verdacht auf Vorliegen einer VOC bestand.

Seit KW 53/2020 wurden insgesamt 3.831 Ausbrüche mit 15.916 Virusvarianten-Fällen an das LGA übermittelt hierunter 73 Ausbrüche in Pflegeheimen mit 454 Virusvarianten-Fällen, 92 Ausbrüche in Schulen mit insgesamt 325 Virusvarianten-Fällen und 252 Ausbrüche in KITAs mit insgesamt 1.671 Virusvarianten-Fällen.

Lagebericht

Kategorie:

Stellenanzeige Infekt News